

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

40 (16.2.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 30 A.  
Im Reichsgebiet 1 M 55 A ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-  
deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schreibleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 40.

Freitag den 16. Februar 1917.

88. Jahrgang.

## Vor einem Jahre.

17. Februar 1916

Unsere Flieger griffen Danaburg mit Wilejta an.  
Die Russen nahmen Erzerum.

## Vom Weltkrieg.

### Der Kaiser an die Marine.

W.T.B. Berlin, 15. Febr. Das Marine-  
verordnungsblatt vom 15. Februar veröffent-  
licht folgenden Befehl des Kaisers:

An meine Marine!

In dem bevorstehenden Entscheidungs-  
kampf fällt meiner Marine die Aufgabe  
zu, das englische Kriegsmittel der  
Aushungerung, mit welchem unser ge-  
hässigster und hartnäckigster Feind das deutsche  
Volk niederzwingen will, gegen ihn und  
seine Verbündeten zu kehren durch die  
Bekämpfung ihres Seeverkehrs mit allen zu  
Gebote stehenden Mitteln. Hierbei werden  
die U-Boote in erster Reihe stehen. Ich er-  
warte, daß diese in weiser Voraussicht tech-  
nisch überlegen entwickelte, auf leistungsfähige  
und leistungsfreudige Werkstoffe gestützte Waffe  
im Zusammenwirken mit allen anderen Kampf-  
mitteln der Marine und getragen von dem  
Geist, der sie im ganzen Verlauf des Krieges  
zu glänzenden Taten befähigte, den Kriegs-  
willen unserer Gegner brechen wird.

Großes Hauptquartier, 2. Februar 1917.  
Wilhelm I. R.

## Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 15. Febr. abends. (Amtl.)

Zwischen Somme und Ancre lebhaftere  
Artillerietätigkeit.

In der Champagne südlich von Ripont  
entwickelten sich Infanteriekämpfe, die für uns  
günstig verliefen.

Im Osten nichts besonderes.

W.T.B. Berlin, 15. Febr. (Amtlich.)

Unsere Marinesflugzeuge belegten am 14.  
Februar, morgens, die Flugplätze bei Dü-  
nkirchen und Coxyde ausgiebig mit Bomben.  
Die Einschläge lagen gut. Ferner bewarf ein  
Wasserflugzeug die in den Downs liegenden  
Handelschiffe mit gutem Erfolg mit Bomben.

W.T.B. Berlin, 16. Febr. Von den am  
31. Januar aus Portugal nach Frank-  
reich zur See abgegangenen Mannschaf-  
transporten sind nach einer spanischen  
Meldung nur 5 oder 6 Infanterie-Ba-  
taillone an ihrem Bestimmungsort ange-  
kommen. Die übrigen Schiffe sind nach  
Lissabon zurückgekehrt. Der Grund ist  
nicht bekannt. Man vermutet, es sei eine  
Meuterei ausgebrochen. Die Truppen  
auf diesen Schiffen und nur je ein Kavallerie-,  
Artillerie- und Infanterie-Regiment sollen  
noch diese Woche nach Mozambique befördert  
werden.

\* Berlin, 16. Febr. Der „Berl. Lokal-  
anzeiger“ meldet aus Lugano: Minister  
Bissolati reist zum Besuche an die West-  
front, sowie nach Paris und London. Der  
Zweck der Reise soll eine engere Fühlung-  
nahme Italiens mit den Verbündeten am  
Vorabend des Entscheidungskampfes sein.

W.T.B. Berlin, 15. Febr. Das Unter-  
seeboot, dessen bisherige Erfolge am 9. Febr.  
mit 16 000 Tonnen bekanntgegeben  
wurden, hat im Ganzen 35 000 Brutto-  
registertonnen versenkt.

\* Berlin, 16. Febr. Der „Berl. Lokal-  
anzeiger“ meldet aus Basel: Wie die „Neue  
Zürcher Zeitung“ aus Jassy meldet, erregte  
die Verurteilung des Generals So-  
ceau zu 5 Jahren Kerker, im ganzen  
Land ungeheures Aufsehen. Dem General  
wurde zur Last gelegt, daß er, während er  
in der Arges-Niederung eine Division be-  
fehligte, nicht dem Befehle gemäß gegen die  
heranrückenden Deutschen vorgerückt sei, sondern  
sich gegen die Hauptstadt zurückgezogen habe,  
wodurch er die kurz vorher errungenen Vor-  
teile des linken rumänischen Flügels gegen  
die Heeresgruppe Mackensen zunichte gemacht  
habe.

\* Berlin, 16. Febr. Der deutsche Bot-  
schafter und Gemahlin, Graf und Gräfin  
Bernstorff, haben Dienstag nacht im  
Sonderzuge Washington verlassen. Der Dampfer  
„Frederik 8“, sichtete am Mittwoch nachmittag  
2 Uhr die Anker. Er wurde von einem Tor-  
pedojäger bis auf 15 Meilen von der Küste  
begleitet. — Wie Pariser Blätter berichten,  
habe ein als unzurechnungsfähig erkanntes  
Individuum gegen den Grafen Bernstorff bei  
der Abreise einen Anschlag geplant. — Wie  
die „Voss Zeitg.“ zu melden weiß, habe Graf  
Bernstorff in verschiedenen Unterredungen er-  
klärt, er hoffe bestimmt, daß der deutsch-ame-  
rikanische Krieg vermieden werde. — Laut  
„Deutscher Tagesztg.“ sei die Abreise des  
Grafen Bernstorff durch das Verlangen der  
Dampfergesellschaft nach Sicherheit gegen die  
deutsche Unterseebootgefahr verzögert worden.  
Gerüchte über die böswillige Zurückhaltung  
des Botschafters entbehrten jeder Begründung.  
— Nach der „Voss. Ztg.“ erhielten die Pa-  
riser Blätter aus Washington eine Reihe von  
Meldungen, die nur dahin auszulegen seien,  
daß innerhalb des amerikanischen Kabinetts  
Unstimmigkeiten entstanden seien. — Wie  
amerikanische Blätter ankündigten, solle jeder  
Amerikaner mit Strafe bedroht werden, der  
Beziehungen zu fremden Regierungen unter-  
hält, um die Unterhandlungen dieser Regie-  
rungen mit den Vereinigten Staaten zu be-  
einflussen.

\* Berlin, 16. Febr. Ueber Wilsons  
Politik schreibt der „Vorwärts“ u. a.:  
Politisch maßgebende Schichten drängen for-  
derten baldigen Frieden, aber in keinem Falle  
eine Niederlage oder auch nur eine nachhal-  
tige Schwächung Englands. Daraus erkläre  
sich die Nachgiebigkeit gegen Englands See-  
rechtsverletzungen. Wäre Deutschlands bal-  
dige Niederlage gewiß, so würde Herr Wilson  
seine Friedensnote schwerlich verfaßt haben.

\* Bern, 16. Febr. Die Agentur Radio  
meldet aus Washington: Der Korrespon-  
dent der „Kölnischen Zeitung“ in Washington  
ist ausgewiesen worden, weil er die amt-  
liche Funkstation dazu benutzt hat, Pläne  
einer fremden Regierung zu unterstützen, zu  
der die Regierung der Vereinigten Staaten  
die Beziehungen abgebrochen hat. Wilson hat  
eine Untersuchung angeordnet, weil die Ma-  
rineverwaltung von verschiedenen Blättern  
deswegen angegriffen worden ist.

## Tages-Neigkeiten.

### Baden.

oc. Karlsruhe, 16. Febr. Wie wir aus  
zuverlässiger Quelle erfahren, wird das Mi-  
nisterium des Innern eine Verlänge-  
rung seiner Verordnung über die Schlie-  
fung der Theater, Lichtspielhäuser  
usw. und über die Einschränkung der  
Polizeistunde verfügen. Die anhaltende  
kalte Witterung und die immer noch herr-  
schende Kohlennot zwingen zu dieser Maß-  
nahme. Die neue Verordnung wird einige Er-  
leichterungen, aber auch einige Verschärfungen  
der bisherigen Vorschriften enthalten. Den  
Theatern und Kinos usw. will man soweit  
irgend möglich entgegenkommen. Die neue  
Verordnung ist am Freitag oder Samstag  
zu erwarten.

L.K. Die Badische Landwirtschafts-  
kammer veranstaltet am Samstag, den 17.  
d. Mts., vormittags 10 Uhr, in Durlach  
(Pferdedepot) einen Umtausch von tragen-  
den belgischen Stuten gegen die An-  
lieferung von kriegsbrauchbaren  
Pferden. Bezüglich des Näheren verweisen  
wir auf unsere Bekanntmachung in Nr. 5 des  
badischen landwirtschaftlichen Wochenblattes.

M. Durlach, 16. Febr. Die Kohlen-  
knappheit hat auch die ev. Gemeinde Durlach  
veranlaßt, die Kirche zur Abhaltung der Kriegs-  
betstunde am Donnerstag abend ungeheißt zu  
lassen, dafür aber dieselbe auch 15—20 Mi-  
nuten abzukürzen. Am Sonntag wird bei  
längerem Gottesdienst die Kirche genügend  
erwärmt werden. Es ist zu wünschen, daß  
gerade am nächsten Sonntag der Gottesdienst-  
besuch nicht notleidet, da eine Kollekte für  
Konfirmationskleidung bedürftiger Kinder er-  
hoben wird. Auch werden besondere Gaben  
von den Geistlichen für diesen Zweck dankbar  
angenommen. — Unsere so schönen zinnernen  
Prospektstiefen an der Orgel sind beschlag-  
nahmt. Doch hoffen wir, der Ausgang des  
Krieges werde so beschleunigt werden, daß die  
Aushebung derselben nicht mehr nötig wird.

A. Bödingheim bei Buchen, 16. Febr.  
Unsere Gemeinde dürfte zu den wenigen glück-  
lichen zählen, die im Kriegsjahr in der Lage  
sind, die Umlage zu ermäßigen und zwar  
wird hier die Umlage für 1917 um 10 A  
herabgesetzt.

Freiburg, 15. Febr. In den Ruhe-  
stand getreten ist Oesterreichs ältester aktiver  
Soldat Graf Beck, Kapitän der Arcieren-  
Leibgarde. Graf Beck wurde 1830 zu Frei-  
burg geboren als Sohn des bedeutenden hie-  
sigen Universitätsprofessors und Chirurgen  
Beck. Er machte eine schnelle militärische  
Karriere, wurde 1875 Generaladjutant des  
Kaisers Franz Josef und war von 1881 ab  
volle 25 Jahre Chef des Generalstabs. Sein  
hohes Alter zwang ihn jetzt, aus dem aktiven  
Militärdienst auszuschcheiden.

© Lörrach, 15. Febr. Nach einer Mel-  
dung der „Basler Nachrichten“ sind die Ver-  
handlungen zwischen den schweizerischen und  
deutschen Behörden über die Eröffnung  
der Rheinschiffahrt Straßburg-Basel  
nun soweit gediegen, daß mit Eintritt des  
besseren Wasserstandes die Rheinschiffahrt er-  
öffnet werden dürfte. Mit den von den Basler  
Behörden vorgeschlagenen Absperrungsmaß-

nahmen des Basler Rheinabengebiets haben sich die deutschen Militärbehörden einverstanden erklärt.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 15. Febr. Dem Reichstag wird nach seinem Zusammentritt eine neue Kriegskreditvorlage zugehen. Es ist nach Berliner Blättern anzunehmen, daß die Höhe der neuen Kriegskreditvorlage ungefähr 15 Milliarden Mark betragen wird. Die bisher vom Reichstag bewilligten Kredite betragen insgesamt 64 Milliarden Mark. Wenn also noch 15 Milliarden hinzukommen, dann werden es 79 Milliarden Mark Kriegskredite sein.

#### Spanien.

\* Berlin, 16. Febr. Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Genf: Nach einem Telegramm des „Echo de Paris“ aus Madrid, sollen in Barcelona 250 000 Kisten Orangen, 800 000 Fässer Wein und 400 000 Fässer Del vorläufig ohne jede Möglichkeit, verladen zu werden, liegen. Die vorhandenen Reismengen sollen nach Cuba und Argentinien abgehen.

#### Verschiedenes.

Zur Wiedereinführung der Sommerzeit wird aus Berlin in Ergänzung der ersten Meldung berichtet, daß die Erwägungen über die Sommerzeit nunmehr soweit gediehen sind, daß bestimmte Termine in Aussicht genommen wurden. Während im vorigen Jahr die Sommerzeit vom 1. Mai

bis 30. September dauerte, soll sie in diesem Jahr schon am 15. April beginnen und bis zum 15. September durchgeführt werden.

#### Neueste Drahtberichte.

W.E.B. Großes Hauptquartier, 16. Febr. vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nordwestlich von Armentieres, südlich des Kanals von La Bassée und im Sommegebiet war die Artillerietätigkeit bis in die Nacht gesteigert.

Ansammlungen feindlicher Infanterie in den Gräben nördlich von Armentieres, westlich von Lens und auf beiden Ancre-Ufern wurden von uns unter Vernichtungsfeuer genommen. Angriffe haben sich daher nicht entwickelt.

#### Front des deutschen Kronprinzen.

In der Champagne wurde südlich von Ripont nach wirksamer Feuertorbereitung durch Artillerie und Minenwerfer ein Angriff von unserer Infanterie mit Umsicht und Schneid zu vollem Erfolg durchgeführt.

Im Sturm wurden an der Champagne-Ferme und auf Höhe 185 4 feindliche Linien in 2600 Meter Breite und 800 Meter Tiefe genommen. 21 Offiziere und 837 Mann sind gefangen, 20 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer als Beute eingebracht. Unsere Verluste sind gering, der Franzose erhöhte die

seinen bei nutzlosen Gegenangriffen, die er am Abend und heute früh gegen die ihm entziffene Stellung führte.

Auf dem Westufer der Mosel wurden bei Vorstößen von Erkundungsabteilungen 44 Gefangene meist aus der 3. französischen Linie zurückgebracht.

Bei Tag und bei Nacht war die beiderseitige Fliegertätigkeit rege. Der Gegner verlor im Luftkampf, durch Flugabwehrkanonen und Infanteriefeuer 7 Flugzeuge.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Zwischen Ostsee und Dnjepr war bei Schneesturm und Kälte nur in wenigen Abschnitten die Gefechtsfähigkeit lebhaft.

An der Bystrzyca—Solotwinskawiesen unsere Vorposten südwestlich von Vorchodszany einen russischen Angriff ab.

#### An der

Front des Generaloberst Erzherzog Josef

und bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

ist die Lage unverändert.

#### Mazedonische Front:

Nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Turnverein Durlach G. V.

Gut Heil!

Sonntag, den 18. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet in der Halle des Turnplatzes unsere Hauptversammlung statt.

#### Tagesordnung:

1. Bericht der Vorstandsmitglieder.
2. Bericht der Kassenrevisoren.
3. Ganturntag.
4. Anträge.
5. Verschiedenes.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen turnfreundl. ein.  
Der Vorstand

### Kanarienvogel-Verein Durlach.



Sonntag, den 17. Februar, abends 7/9 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume

#### Monatsversammlung

statt, wozu die Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung freundlichst eingeladen werden. Auch können die Anmeldebogen abgegeben werden.

Gleichzeitig laden wir unsere Mitglieder zu dem am Sonntag nachmittags 1/3 Uhr stattfindenden Vortrag zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

#### Der Vorstand.

Eine 3-Zimmer-Wohnung (Mansardenwohnung nicht ausgeschlossen) sofort oder auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 75 an den Verlag d. Bl.

#### Eine Konzertsäule,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

### Todes-Anzeige.

Heute früh verschied unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

**Eduard Beckmann.**

Durlach, den 16. Februar 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**H. Wüst und Frau Anna, geb. Beckmann.**

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt.

Beileidskundgebungen und Kranzspenden werden dankend abgelehnt.

### Mitteilung!

Teile meinen werten Kunden, hauptsächlich meiner auswärtigen Kundschaft mit, daß ich wieder in der Lage bin, Vergrößerungen auf Bilder anzunehmen, auf Wunsch in Oelfarbe nach neuestem garantiertem Verfahren. Für die Reellität bürgt meine sehr große Kundschaft in Baden, Württemberg und der Pfalz.

P. Werst. Kronenstr. 14.

### Saatgerste ist ausverkauft.

Saatbauwirtschaft Lamprechtshof,  
Gutepächter David Horst.

### Die Landwirtschaftskammer



veranstaltet am Samstag, den 17. Februar 1917, vormittags 10 Uhr, in Durlach (Pferbedepot) einen Umtausch von tragenden belgischen Stuten gegen die Anlieferung von kriegsbrauchbaren Pferden. Bezüglich des Näheren verweisen wir auf unsere Bekanntmachung in Nr. 5 des bad. landw. Wochenblattes.

Ein Junge, welcher Lust hat, die Blechnerei und Installation zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei

Heinrich Weiler,  
Gröbingerstraße 39.

Ein guterhaltener Einspänner-Kastenwagen und eine hölzerne Egge zu verkaufen Gröbingen, Reiterstraße 14.

Auf 1. April oder später von kinderlosem Beamtenhepaar kleinere Wohnung mit Garten in gesunder Lage in Durlach, Grötzingen oder Berghausen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 80 an den Verlag d. Bl.

#### Starkes Einstellschwein

zu verkaufen. Zu erfragen bei E. Ehrlebach Wtw., Mittelstr. 7, 3. St.

### Gewerbe- und Handwerker-Verein G. V. Durlach.

Am Samstag den 17. Februar, abends 8 Uhr, findet im Nebenzimmer „zur Blume“ unsere diesjährige

#### Hauptversammlung

statt.

#### Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins.
2. Bericht über die Kassenführung.
3. Bestimmungen über das Vereinsvermögen.
4. Beschlusfassung über nach § 18 eingelaufene Anträge.
5. Wahl für die satzungsgemäß auscheidenden Ausschußmitglieder.
6. Sonstiges.

Hierzu ladet mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein

#### Der Vorstand.

### Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. V.

Sportplatz hinter dem Bahnhof, Sonntag, den 18. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr:

Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft des Gaus Mittelbaden.

F. C. Mühlburg III — Germania Pforzheim Brödingen III.

Sonntag, den 17. Februar, abends 7 1/2 Uhr:

#### Spielerversammlung

im Amalienbad.

Pünktliches Erscheinen erwünscht.

#### Der Spielausschuß.

### Verloren

wurde eine kleine Wagendecke mit Firma. Abzugeben gegen Belohnung bei

E. Schen, Mineralwasserfabrik.

Verloren ging ein Renten-Lohnbuch. Abzugeben gegen Belohnung

Weingarterstr. 27, part.

#### Eine trachtige Ziege

zu verkaufen Thomashof, Haus Nr. 6.